

Tourenleiter-Bericht



Titel: Wissmeilen 2481m

Leiter: Hans Iseli

Datum: 21. Juli, 2021

Wetter: sonnig/leicht bewölkt

Teilnehmer: Hans Iseli, Cécile und Ruedi Brüllhardt, Hermann Keller, Hansruedi Meier, Hans Nef (Gast)

Ablauf der Tour: Nachdem bis Anmeldeschluss keine Anmeldungen eintrafen, wurden einige Mitglieder angeschrieben. Erfreulicherweise ergab sich dann eine angenehme Wandergruppe.

Treffpunkt für diese Tour war die Seilbahnstation Unterterzen. Via Tannenboden erreichten



wir um 08:30 den Maschgenkamm 2000m. Der Himmel ist (noch) wolkenlos als wir unsere Wanderung in Richtung Zigerfurgglen beginnen. Man ist hier in der Tektonik Arena Sardona.

Entlang vom Weg sind einige Beispiele der geologischen Vielfalt in diesem Gebiet dargestellt. Ab Zigerfurgglen nehmen wir den Weg in Richtung Spitzmeilenhütte. Auffallend sind viele Stellen mit prächtig blühenden Alpenrosen. Eine kurze Pause in der Nähe vom Calanshüttli gibt uns Schub für den kommenden Aufstieg. Bei Mietböden, einem leicht sumpfigen Gelände, verlassen wir

den Hüttenweg. Weglos steigen wir hinauf, ungefähr der Winterroute folgend, bis ins Gebiet Schafläger. Dort treffen wir auf den Weg, der steil hinauf zum Wissmeilenpass auf 2416m führt. Vom Pass weiter auf dem Nordgrat, in leichter ‚Kletterei‘, zum Gipfel des Wissmeilen 2481m. Genau drei Std waren wir unterwegs. Es weht ein zügiger, kühler Wind. Da und dort





entwickeln sich Wolkenfelder. Trotzdem haben wir gute Sicht auf die umliegenden Berg – und Alpgebiete. Zwischen Steinblöcken, etwas im Windschatten machen wir Mittagsrast. Der weitere Weg führt uns dann südlich um den Spizmeilen herum. Für eine Besteigung desselben haben wir keine Lust, zumal sich etliche Mitglieder der SAC Sektion Rätia dicht gedrängt im Aufstieg an der Sicherungskette befinden und auf dem Gipfel der Platz Sowieso beschränkt ist. Wir gehen

weiter, auf dem Ostgrat, anfänglich ziemlich steil abwärts, dann über die Schönegg zur Spizmeilenhütte. Zwischendurch lohnt sich ein Blick auf die ausgedehnte ‚Hochebene‘ von Schaffans, die vor vielen Jahren als mögliches Endlager für radioaktive Abfälle im Gespräch war. Die Hüttenterrasse ist mit Wanderer und Bikern gut besetzt. Der Service ist perfekt und der



umtriebige Hüttenwart schaut, dass sein Geschäft gut läuft. Die Sonne hat den Wolken Platz gemacht, es ist eher kühl. Für den Rückweg zum Maschgenkamm wählen wir die ‚obere‘ Route via Calans, die immer etwa der Höhenkurve folgt. Der Wanderweg wird auch von den Bikern rege benutzt. Er ist an

einigen Stellen sogar verstärkt damit diese im Schlamm nicht einsinken. Nochmals können wir uns an der Alpenflora beidseits vom Weg erfreuen. Kurz vor 16uhr erreichen wir die Station Maschgenkamm. Hier ist unsere schöne, abwechslungsreiche Wanderung zu ende. Zufrieden gondeln wir mit der Seilbahn hinunter nach Unterterzen.

Eckdaten: Auf- und Abstiege 900m / Distanz 17km /Wanderzeit 5:30 Std.

Fotos: Cécile und Hansruedi

